

Mühlbach wird immer attraktiver

Der Verein Grabser Mühlbach hat im vergangenen Jahr viel in die Sicherheit und Attraktivität am Mühlbach investiert. Nun rüstet man sich für den 31. Mai: Den Mühlentag und die Einweihung Messerschmiede.

RETO NEURAUTER

GRABS. Am Grabser Mühlbach nimmt die Saison wieder Schwung auf. Waren es im vergangenen Jahr mehr als 700 Personen, die an 27 Gruppenführungen teilnahmen (darunter sechs Schulklassen und zwei Gruppen mit 43 noch aktiven Lehrpersonen), so kann der Verantwortliche für die Führungen, Konrad Eichenberger, an der 6. HV vom Freitag im «Schäfli» vermelden, dass 2014 bereits 25 Gruppenführungen sind.

Bautrupps mit viel Einsatz

Dass im Hintergrund viel freiwillige Arbeit geleistet wird, betont auch Präsident Fred Eggenberger am Ende seiner ersten Amtszeit. Weit über 1000 Stunden

sei der Bautrupps für Wegunterhalt, Bachputzete und Unterhalt der Anlagen im Einsatz gewesen. Und Bauchef Ulrich Weber ergänzt, dass bei der Hammer Schmiede Bicker, der Oberen Säge, der Werkzeugschmiede Gehler sowie bei der Knochenstampfe intensiv gearbeitet wurde. Speziell bei der Werkzeugschmiede und der Messerschmiede habe das Elektro-Team in einigen hundert Stunden die gesamten Elektroinstallationen erneuert.

In der Werkzeugschmiede werde demnächst ein tonnenschwerer Lufthammer eingebaut, das Dach des Wasserradhauses renoviert und das Metallwasserrad für die Werkstatt erneuert. «Mit Stolz kann ich auch feststellen, dass die

Anlagen sicherer und attraktiver geworden sind», so Weber.

Messerschmiede einweihen

Praktisch abgeschlossen ist nun die Renovation der Messerschmiede Roth. Hat Hans Jäger die Schmiede rundum neu geschindelt sowie die Fensterläden samt Vogelnistkasten erneuert, hat das Team um Walter Gantenbein im Innern dafür gesorgt, dass rechtzeitig zum Schweizerischen Mühlentag und zur gleichzeitigen Einweihung der Messerschmiede alles bereit ist. Auch hier wurden insgesamt über 1000 Baustunden geleistet.

Mit einem kleinen Festakt (ab 9.30 Uhr), an dem auch Regierungsrat Martin Klöti zugegen ist, wird die Messerschmiede wiedereröffnet und von der His-

torisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg (Besitzerin) an den Verein Grabser Mühlbach (Betreiberin) übergeben. An diesem Tag sind alle Anlagen am Mühlbach (auch das Sticklokal) frei zugänglich.

Vorstand erweitert

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von 28218 Franken und Ausgaben von 26778 Franken mit einem Gewinn von 1440 Franken ab. Das Budget für das laufende Jahr sieht einen Verlust von rund 7200 Franken vor. Weitere Arbeiten an den Anlagen und der Mühlentag bescheren einen Mehraufwand, der aber dank des jährlichen ordentlichen Beitrags von 15000 Franken aus der Gemeindekasse erträglich bleibt.

Die Wahlgeschäfte waren schnell erledigt: Der Vorstand bleibt drei weitere Jahre im Amt, wird aber um Sepp Süss erweitert. Und in der Geschäftsprüfungskommission wird das langjährige Mitglied Rolf Meier durch Niklaus «Niggi» Lippuner ersetzt.

Obwohl ein Antrag auf Erhöhung der Beiträge von Einzel- und Familienmitglieder vorlag (um 10 Franken) bleiben diese bei 30 und 40 Franken ebenso unverändert wie die 100 Franken für Kollektivmitglieder.

Anschliessend an die Versammlung gab Andreas «Dachi» Eggenberger mittels vieler Bilder und Erläuterungen nochmals Einblick in die «Züglete» der Messerschmiede Roth von Buchs nach Grabs und deren umfangreichen Renovationsarbeiten.